

FORDERUNGEN

Bis zur endgültigen Klärung der offenen Fragen fordert das **BUNDESAMT FÜR STRAHLENSCHUTZ** weiterhin, neben den bestehenden Vorschriften zur **GEFAHRENABWEHR**, eine **vorsorgliche Verringerung der individuellen Belastung und eine umfassende Information** der Bevölkerung.⁸⁾

Zum Schutz der Bevölkerung vor elektromagnetischen Feldern heißt es von Seiten der **Bundesregierung**: „...zu diesem Zweck (werden) auf der Homepage des Bundesamtes für Strahlenschutz Hinweise zur **Verringerung der persönlichen Exposition^{*)} durch Endgeräte** bereitgestellt.“⁹⁾

^{*)}Exposition = Speziell in der Medizin und Toxikologie steht Exposition für das Ausgesetztsein von Lebewesen gegenüber schädigenden Umwelteinflüssen

WARNHINWEISE

Hersteller: „Vermeiden Sie das Aufstellen Ihres Speedport in unmittelbarer Nähe zu Schlaf- und Kinderzimmern (...)"¹⁰⁾

Bundesamt für Strahlenschutz: „Stellen Sie den WLAN-Access-Point oder den **WLAN-Router möglichst nicht in unmittelbarer Nähe der Orte auf, an denen Sie und Ihr Kind sich ständig aufhalten.**"¹¹⁾

8) www.bfs.de/DE/themen/emf/hff/wirkung/iarc/iarc.html

9) www.bundestag.de/dokumente/drucksachen 10) www.telekom.de/hilfe/downloads/bedienungsanleitung-speedport-smart-2.pdf

EMPFEHLUNGEN

Das **Bundesamt für Strahlenschutz** stellt Material für den Unterricht ab Klasse 5 incl. **Handyführerschein** zur Verfügung. Auch geben sie zahlreiche Hinweise und Empfehlungen zur Strahlenminimierung auf ihren Seiten, z. B.:¹²⁾

- Bevorzugen Sie Kabelverbindungen.
- Schalten Sie den WLAN-Router aus, wenn er nicht benötigt wird.
- Stellen Sie die Reichweitenbegrenzung beim WLAN-Router ein, um die maximale Strahleistung zu reduzieren.
- Handy: Telefonieren Sie mit Headset.
- Achten Sie beim Surfen im Internet mit Ihrem Tablet oder Smartphone auf einen ausreichenden Abstand zum Körper.
- **Ganz besonders wichtig ist die Minimierung der Exposition für Kinder!**



Für weitere Informationen bestellen Sie die gleichnamige Broschüre „Digitalisierung an Schulen“ unter unserer E-Mail-Adresse: [Bildung mit Zukunft@gmx.de](mailto:Bildung_mit_Zukunft@gmx.de).

11) www.diagnose-funk.org/ratgeber/vorsicht-wlan!/vorsorge-und-schutzmassnahmen/empfehlungen-fuer-kindergarten-und-grundschulen

12) www.bfs.de/DE/themen/emf/hff/schutz/vorsorge/vorschlag_node.html | www.bfs.de/SharedDocs/Downloads/Bfs/DE/broschueren/emf/info-bluelooth-und-wlan.pdf?blob=publicationFile&v=7

Impressum: A. Andreatta | Auf der Laube 3 | 89168 Niederstötzingen
Überreicht von: info@buergerinitiative-bergstrasse.de



DIGITALISIERUNG AN SCHULEN

**TABLET – SMARTPHONE – INTERNET
EINSATZ IN JEDEM KLASSENZIMMER**

WLAN – DIE BESTE LÖSUNG?

wichtigen
MIT INFORMATIONEN VOM
BUNDESAMT FÜR STRAHLENSCHUTZ

SCHÄDIGUNG DES IMMUNSYSTEMS

Neurowissenschaftler Dr. Olle Johansson:

„Vor allem das noch nicht ausgereifte Immunsystem von Kindern wird nachhaltig geschädigt – noch bevor es überhaupt in der Lage ist, die Gesundheit des Kindes zu beschützen.

 Kinder, die mit Smartphone, Tablet und WLAN aufwachsen, werden ihr Leben lang geschwächter und krankheitsanfälliger sein.“¹⁾

Bundesamt für Strahlenschutz:

„Es gibt Hinweise auf **Störungen des Immunsystems**, des Hormonhaushalts, Hinweise auf **Herz-Kreislauf-Erkrankungen** bis hin zu dem Verdacht, dass die Felder des Mobilfunk **Krebs auslösen** oder eine bereits vorhandene Krebserkrankung verschlimmern könnten.“²⁾

1) https://bioinitiative.org/wp-content/uploads/pdfs/sec08_2007_Evidence_%20Effects_%20Immune_System.pdf

2) aus: „Arbeitsblätter Mobilfunk ab Klasse 5“ S. 19, Unterrichtsmaterial des BfS

3) www.bfs.de/DE/bfs/wissenschaft-forschung/ergebnisse/hff-tumorerderung/hff-tumoroerderung.html | www.bfs.de/SharedDocs/Downloads/BfS/DE/broschueren/emf/stko-mobilfunk.pdf?blob=publicationFile&v=7 | www.bfs.de/DE/themen/emf/kompetenzzentrum/mobilfunk/basiswissen/5g.html

GEFAHREN FÜR DIE GESUNDHEIT

Nachdem das **Bundesamt für Strahlenschutz** (BfS) selbst einige Tierstudien durchgeführt hat, gibt es zu bedenken:³⁾

- Es gibt **signifikante tumorfördernde Effekte** hochfrequenter elektromagnetischer Felder bereits **ab dem SAR-Wert von 0,04 W/kg.** (zur Info: Handys haben einen SAR-Wert zwischen 0,2 – 1,1 W/kg)⁴⁾
- Es besteht ein **erhöhtes Krebsrisiko** (Hirntumor) bei sehr **häufigem Telefonieren mit dem Handy!**
- Es gibt **keine abschließende Beurteilung zu Langzeitwirkungen** – Krebserkrankungen entwickeln sich über Zeiträume von 20 – 30 Jahren!

 Die **WHO** stuft Mobilfunkstrahlung als „**möglicherweise krebserregend**“ ein. Auf Grund der **NTP-Studie**^{*)} fordern jetzt Wissenschaftler die Einstufung in Gruppe 1: „**krebserregend**“.⁵⁾

*) NTP-Studie = Langzeitstudie an Ratten und Mäusen des BfS

4) Übersicht Strahlenwerte bei Handys: www.connect.de/filedownload/documents/118667291/505-StrahlungsBL-connect-2020-11.pdf

5) www.diagnose-funk.org/publikationen/artikel/detail&newsid=1085

SCHUTZBEDÜRFIGE PERSONEN

Neben **Schwangeren und Kleinkindern** gehören **Kinder und Jugendliche** zu den **besonders schutzbedürftigen Personen**!

Die Bundesregierung hält dazu fest:

Seit 2001 besteht eine freiwillige Selbstverpflichtung der Mobilfunkbetreiber (...) mit betroffenen Kommunen. In dieser würde „die **Minderung der Immissionen** (gemeint ist die Strahlungsintensität) an Orten wie Krankenhäusern, **Schulen, Kindergärten, Kinderhorten**, Spielplätzen oder ähnlichen Einrichtungen“ regelmäßig erörtert.⁶⁾

Das Bundesamt für Strahlenschutz mahnt:

 „**Ganz besonders wichtig ist die Minimierung der Strahlenbelastung für Kinder**, da diese sich noch in der Entwicklung befinden und deshalb gesundheitlich empfindlicher reagieren könnten.“⁷⁾

6) Deutscher Bundestag Drucksache 19/18445 / www.bundestag.de/dokumente/drucksachen

7) www.bfs.de/DE/themen/emf/kompetenzzentrum/mobilfunk/schutz/empfehlungen-handy.html